

Protokoll

Veranstaltung: Öffentliche Dorfbegehungen der Dorfregion
Datum: 12.11.2022
Ort: Dorfregion
Zeit: 9.00 – 16.00 Uhr
Protokoll: Tim Golenia (Niedersächsische Landgesellschaft mbH)
Verteiler: Mitglieder der Lenkungsgruppe & öffentlich auf Projektwebseite

TOP 1
Begrüßung und Einführung

Herr Steinberg (Bürgermeister Gemeinde Rosdorf) begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Veranstaltung.

Herr Güllenbeck (NLG) stellt den Ablauf des Tages vor. Ziel der Dorfbegehungen ist es, die drei Ortschaften mit ihren Besonderheiten und Herausforderungen besser kennen zu lernen. Außerdem sollen von den Beteiligten aus den Dörfern mögliche Ideen für Projekte vorgestellt werden, welche Bestandteil der Dorfentwicklung werden könnten.

TOP 2
Ortsbegehung Sieboldshausen

Herr Gesche (Ortsbürgermeister Sieboldshausen) und Frau Fuchs (Dorfmoderatorin) führen die Teilnehmer durch den Ort.

Projektidee: Haus der Vereine in Sieboldshausen



Als erstes mögliches Projekt stellt Herr Gesche die Idee der Schaffung eines gemeinsamen Vereinshauses für Sieboldshausen im Kellergeschoss des Kindergartens vor. In den Räumlichkeiten befindet sich neben dem Ortsarchiv, einem

Heizraum und sanitären Anlagen ein früherer Jugendraum, der jedoch seit längerem ungenutzt ist. Für die Nutzung des Gebäudes besteht bereits die Idee, Gemeinschaftsräume zu entwickeln, welche gemeinsam von den Sieboldshäuser Bürgern und Vereinen als Dorftreff genutzt werden können. In der Vergangenheit bestand bereits durch den Heimatverein das Interesse den ehemaligen Jugendraum zu nutzen, eine ausschließliche Nutzung durch einen Verein würde allerdings das Gebäude nur gering auslasten. Neben der Nutzungsfrage besteht in dem Gebäude auch baulicher Sanierungsbedarf, da aktuell Feuchtigkeit in die Bausubstanz eindringt. Die Beseitigung dieser baulichen Schäden und Mängel war ursprünglich bereits 2022 geplant und mit 120.000 € im Haushalt der Gemeinde Rosdorf angesetzt. Die Umsetzung der Sanierung verzögerte sich jedoch. Darüber hinaus benötigt das Gebäude bei einer intensiveren Nutzung weitere Sanierungsmaßnahmen. So sind insbesondere die sanitären Anlagen in einem sehr schlechten Zustand.

Altglascontainer an der Schulstraße



Auf der Parkplatzfläche im Umfeld des Kindergartens befinden sich zwei Altglascontainer. Durch Scherben und Glassplitter im Umfeld der Container besteht derzeit eine erhöhte Verletzungsgefahr für die Kinder des Kindergartens, welche über den Parkplatz gehen müssen. Zum Schutze der Kinder wird angeregt den Altglascontainer an eine andere Stelle in Sieboldshausen umzustellen.

Freifläche Schulstraße



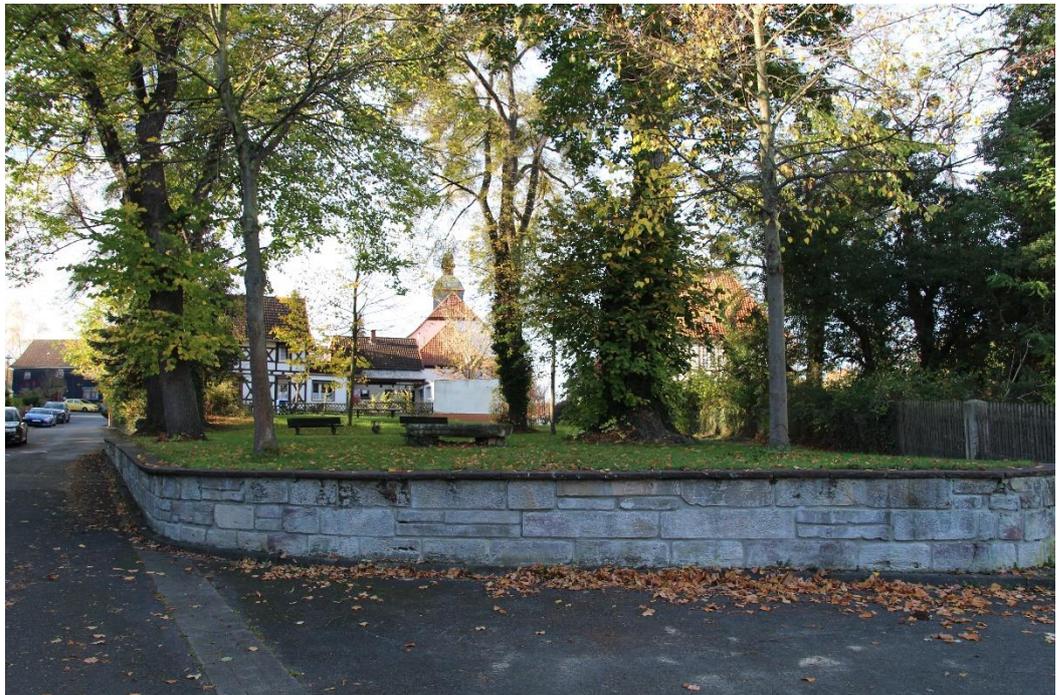
Sieboldshausen hat aufgrund der hohen Attraktivität als Wohnstandort eine stetig hohe Nachfrage nach Wohnraum und Baugrundstücken. In der Vergangenheit gab es auf Grund dessen immer wieder Bestrebungen der Gemeinde die große Freifläche an der Schulstraße als Baugebiet zu entwickeln. Erste Vorplanungen ergaben ein ursprüngliches Potenzial von bis zu 46 neuen Bauplätzen. Mittlerweile ist ein kleiner Teil der Fläche bebaut bzw. wird als Parkplatz des benachbarten Steuerbüros genutzt. Die weitere Erschließung der Freifläche scheiterte bislang an der fehlenden Verkaufsbereitschaft der Eigentümer. In der Bürgerschaft gibt es geteilte Meinungen zu diesem Projekt. Im Sinne der Innenentwicklung wäre eine Erschließung begrüßenswert. Derzeit plant die Gemeinde erneut auf die Eigentümer bezüglich einer möglichen Entwicklung der Fläche zuzugehen.

Ehemalige Volksbank



Vor ca. 1,5 Jahren wurde die Volksbank-Filiale in Sieboldshausen geschlossen. Aktuell steht das Gebäude zum Verkauf. Aufgrund der zentralen Lage im Ort und der geringen Ausstattung Sieboldshausens an Daseinsvorsorgeeinrichtungen werden die Räumlichkeiten als idealer Standort einer möglichen Entwicklung eines Dorfladens o. Ä. angesehen.

Thieplatz



Abgesehen vom jährlichen Thiefest wird der Thieplatz derzeit nicht als zentraler Treffpunkt im Ort genutzt. Es wird angeregt, dass sich die Bürger des Ortes Gedanken um eine Aufwertung z.B. durch neue Bänke machen können.

Kirchliches Gemeindehaus



Das kirchliche Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Es gibt derzeit Pläne der Kirche, ein neues Gemeindehaus auf der Wiese angrenzend zum Thieplatz zu bauen. Diese Fläche wird derzeit für bestimmte Gottesdienste verwendet. Der Grund gehört der Landeskirche. In den 1970er Jahren wurde das Gebäude um einen Holzanbau erweitert. Das Haus soll ein Begegnungscharakter erhalten und auch eine Mietwohnung (für Kirchenvorstand) beinhalten. Zur Diskussion wird gebracht, ob der Erhalt des bestehenden Gemeindehauses für die Dorfgemeinschaft sinnvoll und wichtig wäre.

Die NLG und das ArL weisen auch auf weitere Projektbeispiele (z.B. Erhalt des ehemaligen Pfarrhauses in Gladebeck (LK Northeim) durch den Heimatverein Gladebeck) hin.

Friedhofsplatz



Auf dem Friedhof entsteht ein neues Gräberfeld für anonyme Gräber. Daran anknüpfend wird ein kleiner Platz geschaffen und es sollen Bänke aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang könnte ein Kleinstvorhaben (bis 2.500 € Förderung) umgesetzt werden. Der Weg über den Friedhof wird oft als Abkürzung genutzt und ist daher gut frequentiert.

TOP 3

Ortsbe- ge- hung Dramfeld

Herr Kubik (Ortsbürgermeister Dramfeld) begrüßt die Teilnehmer in Dramfeld und führt sie durch die Stationen.

Biogemüse aus Dramfeld



Als Beispiel für die örtlichen Aktivitäten und Angebote wird ein Bio-Landwirtschaftsbetrieb vorgestellt. Dieser bietet ganzjährig frisches Gemüse an. Im Sommer gibt es einen Verkaufsstand. Die Dorfgemeinschaft hat die Möglichkeit, sich im Sinne einer solidarischen Landwirtschaft zu beteiligen und so eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion zu fördern.

Sanierter Fußweg von Grundschule zum Sportplatz



In Eigenleistung haben 32 Bürgerinnen und Bürger Dramfelds den Weg von der Grundschule zum Sportplatz ehrenamtlich saniert. Die alte und beschädigte Asphaltdecke wurde abgetragen und durch eine neue wassergebundene Wegedecke ersetzt. Die Arbeiten dauerten knapp drei Monate. Vor wenigen Tagen wurde der neue Weg offiziell eröffnet.

Sporthaus



Das Sporthaus des TSV Dramfeld wurde 1968 gebaut. Der TSV ist der größte Verein im Ort. Das Sporthaus benötigt eine energetische Sanierung, insbesondere eine neue Dämmung. Auch der Spielplatz ist veraltet und könnte aufgewertet werden. Darüber hinaus wünscht sich der Ort auch ein Mini-Fußballfeld wie in Diemarden. Platz wäre ausreichend vorhanden. Die Platzumrandung aus den 70er-Jahren müsste ebenfalls erneuert werden, genau wie die Flutlicht-Lampen.

Alte Gaststätte mit Saal



Die neue Eigentümerin (Hauptstraße 57) zeigt den Teilnehmern die alte Gaststätte mit historischem Saal. Seit Ende der 80er-/Anfang der 90er-Jahre steht das Gebäude leer. Aktuell wird das Gebäude als Lager vermietet. Die neue Eigentümerin hat die ehemalige Gaststätte vor kurzem erworben und plant eine umfassende Sanierung. Die zwei Toiletten im Gebäude sollen ebenfalls saniert werden. Das Gebäude soll in Privatbesitz bleiben und für Veranstaltungen vermietet werden. Bei der Sanierung soll ein Teil der Arbeit durch Eigenleistungen erbracht werden. Noch gibt es keine konkreten Pläne, wie das Gebäude später einmal aussehen soll.

Dorfgemeinschaftshaus



Das Dorfgemeinschaftshaus ist eines der ältesten Fachwerkhäuser des Ortes und befindet sich in Privatbesitz. Seit vielen Jahren finden dort u.a. diverse Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft statt. Das Gebäude soll energetisch saniert werden, vor allem braucht es neue Fenster und eine Dämmung. Im Bereich der Gaststube wurden die Fenster bereits teilweise erneuert. Auch auf einen Schallschutz nach außen soll geachtet werden, damit die Nachbarn bei Veranstaltungen weniger Lärm ausgesetzt sind.

Alter Thieplatz



Südlich der Kirche, in der Mitte des Ortes, befindet sich direkt an der Hauptstraße der kleine, ehemalige Thieplatz. Früher dient er als Spielplatz vieler Kinder des Ortes. In den 1970er-Jahren wurde der Platz komplett entfernt. Bereits in den 80er-Jahren wurde sich Gedanken um diesen Platz gemacht und eine Planungs-skizze erstellt. Die Umsetzung scheiterte jedoch am Geld und fehlender Initiative. Erneute Überlegungen sind, die Fläche einzuebnen und die historische Mauer, welche derzeit zum Großteil unter der Erde liegt, sichtbar zu machen. Weiterhin sollen Tische und Bänke aufgestellt werden und durch Bepflanzung den Lärm der Durchfahrtsstraße etwas zu mindern. Auch eine Mitnutzung der angrenzenden kirchlichen Wiesenfläche ist für das Projekt denkbar.

Weg über die Dramme



Am südöstlichen Teil des Ortes führt ein ca. 80 Meter langer Trampelpfad zwischen zwei Feldern zu einer selbst gebauten Brücke über die Dramme in Richtung Hauptstraße. Das Betreten von Privatgrundstück wird hier geduldet, doch es besteht der Wunsch nach einem offiziellen Weg.

Altes Feuerwehrhaus



Das alte Feuerwehrhaus im Ort steht aktuell zum Verkauf.

TOP 4

Ortsbegehung Obernjesa

Nach einem Mittagsimbiss bei der freiwilligen Feuerwehr in Dramfeld geht es in Obernjesa weiter. Herr Körber-Harriehausen (stellv. Ortsbürgermeister Obernjesa) und Frau Giefers (Dorfmoderatorin) führen die Teilnehmer durch den Ort.

Brücke beim Sportplatz/Feuerwehrhaus



Es wurde seitens eines Einwohners der Wunsch geäußert, die Brücke über die Dramme zu verschönern und z.B. das Geländer neu zu streichen, um so das Ortsbild an dieser Stelle aufzuwerten. Eine strukturelle Sanierung der Brücke ist derzeit nicht notwendig.

Landwirtschaftliche Scheune



Es wird eine alte landwirtschaftliche Scheune, Baujahr unbekannt, als Beispiel einer vom Eigentümer geplanten privaten Sanierungsmaßnahme gezeigt. Unter anderem soll das Dach saniert werden. Die Scheune befindet sich direkt am Ortseingang aus Richtung Dramfeld und ist daher prägend für das Ortsbild.

Verkehrssicherheit



Beim Überqueren der Dramfelder Straße an der Ecke Steintorstraße wird das Thema Verkehrssicherheit angesprochen. Insbesondere für Schulkinder ist hier an der Hauptverkehrsstraße eine Querungshilfe wünschenswert.

Zentraler Begegnungsplatz



Der Parkplatz der KiTa bzw. Krippe soll zu einem zentralen Aufenthalts- und Begegnungsplatz werden. Es soll ein multifunktionaler Treffpunkt entstehen, auf dem auch Feste wie der Weihnachtsmarkt stattfinden können. Gleichzeitig soll die Funktion als Parkplatz und auch der Spielplatz erhalten bleiben. Der Platz soll für Vereine nutzbar sein. Bei Veranstaltungen sollen die Toiletten der KiTa mitgenutzt werden. Derzeit bestehen bereits Überlegungen zu der Umsetzung der Maßnahme, welche im Rahmen der Dorfentwicklung mit der Dorfgemeinschaft konkretisiert werden und offen diskutiert werden sollen.

Neubaugebiet „Am Klimpe“



Westlich des Friedhofes ist ein Neubaugebiet in Obernjesa entstanden. Es besteht aus 15 Bauplätzen und einem Rückhaltebecken. Noch sind nicht alle Bauplätze verkauft. Die ersten Häuser werden derzeit gebaut.

Friedhof – neue Bestattungsform



Auf dem Friedhof soll im nördlichen Teil eine „Friedwald“-ähnliche Bestattungsform für anonyme Bestattungen entstehen. Diese Idee wird aufgrund fehlender Förderfähigkeit außerhalb der Dorfentwicklung weiter verfolgt werden.

Rastplatz/Kiosk bei Bioenergiehof



Im Bereich des Bioenergiehofes gibt es vom Eigentümer des landwirtschaftlichen Hofes verschiedene Überlegungen für mögliche Vorhaben. Erstens soll ein denkmalgeschütztes Fachwerkgebäude saniert werden. Zweitens soll hier, wo der Leine-Heide-Radweg vorbeiführt, ein Kiosk entstehen. Nach Aussage des Eigentümers ist der Radweg an dieser Stelle stark frequentiert. Als erste Idee könnten

Automaten mit Getränken aufgestellt werden. Später, wenn das Angebot gut angenommen wird, soll ein personell besetzter Kiosk entstehen. Dieser könnte dann weiter zu einem Hofladen mit Café ausgebaut werden.

Konkrete Umsetzungspläne bestehen derzeit noch nicht, jedoch sind diese in den Veranstaltungen der Dorfentwicklung mit der Öffentlichkeit weiter zu diskutieren.

Mehrgenerationenwohnen in alter Hofanlage



Eine große, leerstehenden Hofanlage soll in einen Ort der Begegnung und eine zielgruppengerechte Mehrgenerationenwohnanlage umgewandelt werden. Der Gebäudekomplex soll gemeinschaftliches Kochen und Backen ermöglichen und einen Multifunktionsraum beinhalten. Es soll explizit kein Pflegeheim werden, aber Pflegemöglichkeiten könnten in das Angebot eingebunden werden. Das Angebot ist nicht nur für Obernjesa, sondern für alle drei Dörfer und darüber hinaus gedacht. Das Projekt kann auch mit dem Kioskangebot für die Radfahrer verbunden werden. Für die potenziellen Bewohner soll unabhängiges Leben und Wohnen ermöglicht werden. Es soll ein langfristiges Konzept für das Gebäude erarbeitet werden. Auch Mehrgenerationenwohnen wäre eine Möglichkeit. Das Grundstück bietet viel Platz für beispielsweise einen Dorfgarten.

Der Eigentümer des Hofes stellt diese Projektidee vor, welche bereits in ersten Treffen der Dorfgemeinschaft angebracht wurde und auf erstes Gegeninteresse stößt.

TOP 5

Die Organisatoren bedanken sich für die rege Teilnahme und lassen die Veranstaltung im Feuerwehrhaus Obernjesa ausklingen.

Ausklang

Die vorgestellten Projekte, Ideen und Besonderheiten werden in dem Erstellungsprozess des Dorfentwicklungsplanes berücksichtigt. Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen gilt es, die angefangenen Diskussionen und Überlegungen fortzuführen und gemeinsam von den Dorfgemeinschaften weiter zu erarbeiten.

Harste, den 30.01.2023